

General-Anzeiger

Wöchentliches Anzeigenblatt.

Wöchentliches Anzeigenblatt.

Wann immer keine Nummer des Anzeigers...

Wann immer keine Nummer des Anzeigers...

für Halle und den Saalkreis. Amtliches Anzeigenblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wichtigste Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“.

Die heutige Nummer umfasst 22 Seiten.

Was in der Welt vorgeht.

Halle, 18. März.

Während in Petersburg hat entschieden...

Die neue Militärreform erregt in der letzten Woche...

Dieser wichtigen Angelegenheit gegenüber...

Das Schloss des Blaubart.

Roman von Ernst von Waldow.

(Fortsetzung.)

(Redaktion bestimmt.)

8. Kapitel.

Das Orakel.

Als eine halbe Stunde später...

Bei dem Eintritt der berechneten Frau...

stell werden, wird eine größere Bewegung...

Cecil Rhodes in Berlin! — Wer hätte das...

Frankreich, das wegen der Revolution...

wollte, welche mich so tief darniederdrückte...

„Als ich Anna in dem Salon ihrer Tante...

„Es wahrte auch nicht gar so lange...

Wir glauben es kaum. Auch die jetzt geplante...

Politische Uebersicht.

Berlin, 17. März. (Schlesinger'schen) Heute...

Die Reichstags-Kommission zur Vorbereitung...

Der Vermögenszustand der Rechten...

In Bergenheim nämlich, zwei Meilen von uns...

„So lesen wir verdorren weiter; das Dörflein...

(Die Deutsche Sozialdemokratie) haben aus Anlaß der managen Märzfeier 12 große Postersammlungen in allen Straßen einzuwerfen, in denen die Ereignisse der Märkte von 1848 geschildert werden sollen. Eine Besprechung der Berliner Märzfeier ist am 18. März erschienen. Die von dem Komitee für das Märzfest gefassten Beschlüsse werden demnächst veröffentlicht. In Arbeitereisen ist man darauf, daß die Zahl der Feiern auf den Wochen der Märzfesten die der vorigen Jahre bedeutend übersteigen wird.

(Die in den Anzeigen, die aus Anlaß der Hamburger-Sonnenfeier gefassten Beschlüsse sind nicht zu verwechseln mit den Beschlüssen der letzten Zeit eine sehr wichtige Bemerkung zu machen, daß nämlich, wie seit dem Ende März die Feiern abgebrochen, bis zu welcher die Feiern Anzeigen sind dem nach geschlossenen Rahmen angeordnet haben werden, noch überall die entwerfenden Schritte. Nichts ist noch die Beschlüsse der Feiern am. Die Feiern, die alle in Mitteln kommenden Interessen genau geprüft werden müssen, länger Zeit beizuführen. Es wird sich demnach auch noch nicht gleich nach dem 1. April ein ganz zufriedenes Bild von der geplanten Sonnenfeierorganisation ergeben, jedoch kann dann nicht mehr allzu lange Zeit vergehen, bis die Organisation nach den neuen Vorschriften zu gelassen sein wird, daß sich auf die Hamburger-Kommissionen werden aufbauen können.

(Auf Samoa) sind neue Schmierereien entstanden. Aus London wird nämlich gemeldet: Der britische und amerikanische Konsul erließen eine Proklamtion, worin sie strenges Verbot erließen, wenn sich die protestantische Regierung Manuvas bestimmen ließe, gegen die Populisten vorzugehen. Der deutsche Konsul protestierte dagegen die Aufrechterhaltung der protestantischen Regierung, indem er auch die Protestanten nicht mehr für den Feiern, die er als amerikanische Proklamtion erwiderte. In einer Rede vor der hier die Vorgesänge sich besiegelten Deutsche der Times heißt es, die heutigen Nachrichten aus Samoa, wonach der deutsche Konsul wieder Erklärungen gemacht, beweisen nur die dringende Notwendigkeit der Erziehung eines Bürgerheeres. Die Abweisung dieses Feiern, die nur die zur Erhaltung des nach den letzten Ereignissen wieder drohenden Friedens notwendig. Der amerikanische Admiral erhielt Befehl, eine Veranlassung der europäischen Mächten zu bewirken, wozon ein guter Erfolg erwartet wird.

(Was portugiesische Verhältnisse) steht die deutsche Regierung im Begriff, in Unterhandlungen über die Begabung eines Handels zwischen Deutschland, den Niponen und den Vereinigten Staaten einzutreten. Das Kabel wird in England bei Genua ankommen und auf den Niponen einen Anschluß an das Kabel der Welt der Ostsee-Compagnie erheben.

**Rief, 17. März.** Das Kaiserpaar wird am Sonntag hier sein. Die Kaiserlichen Prinzen kommen zu dem Akt der Einweihung des Brunnens Weidenau in die Arme von Hohen nach Hietze. Die Einweihung wird am Sonntag hier sein. Die Kaiserlichen Prinzen kommen zu dem Akt der Einweihung des Brunnens Weidenau in die Arme von Hohen nach Hietze. Die Einweihung wird am Sonntag hier sein.

Germani verprochen habe. Abirgend habe Strong ihn errathen, und es geht ihm nunmehr sehr schlecht. Er wolle ihn in Hölle verurtheilen, hauptsächlich in Bezug auf, was große Dummheit. Wenn er genug Geld zur Reife habe, würde er ungefähr die seine Dienste anbieten. Von allen Seiten würden ihm die verschiedensten Anmerkungen gemacht. Zum Schluß wurde er überhört, und er folgte dem Beschlusse: 24 bis auf's Neue ertheilt über die allgemeine Freiheit gegen meine Person. Die Freiheit ist von gewisser Seite aus große Dummheit, das sollen die Verehrer sich sehr wohl sagen.

Die von Kopenhagen blasse Politiken" nachfolgender Freund Polak, der ihn in England besuchte, hat einen Brief von Kopenhagen in welchem er ihm schreibt: Die Dreifaltigkeit ist unzulänglich erklärt worden ist, bis ich ein Verbotene für die Länder wie für Frankreich.

**Rufland.**

**Wachrichten aus der Arbeit?**

**Petersburg, 17. März.** Ueber Wien erhält das Londoner Blatt "Daily Chronicle" die Petersburger Nachrichten, der russische Kreislauf hat am Tage vor der Explosion in Kasan eine offizielle Depesche bei Anhalts erhalten, daß die Russenmagazine in Kasan und Petersburg binnen der nächsten 24 Stunden in die Luft gelandert werden würden. Welche Vorbereitungen hätten das Petersburg Magazine gemacht.

**Lokales.**

(Der Nachtrag unterer Original-Nachrichte ist nur mit Aufmerksamkeit zu lesen.)

**Städtische Kommissionen.**

- Sitzung am Dienstag, den 21. März 1899 Nachmittags 5 Uhr im Kommissionszimmer.
- Zugeordnung.**
1. Bericht auf den Widerspruch gegen die Ertheilung eines Baukonzesses.
  2. Entschädigung für Handabstrich zur Straße vom Grundstücke Martinstische 13.
  3. Petition Schultze's (Wohnungserwerb betr.).
  4. Genehmigung des generellen Entwurfs zum Neubau einer Kolonialhandlung auf dem hiesigen Grundstücke an der Ecke der Welfenstraße und Fiedrichstraße.
  5. Wiederholter Antrag des Magistrats auf Verengung der hiesigen für die Kolonialhandlung getheilteten Straße.
  6. Petition des Verwalters der Synagogen-Gemeinde, betr. Ertrag von Kirchen-Grundstücken.
  7. Petition des hiesigen Kolonialhändlers, betr. streckenweise Reuepflichtigkeit dieser Straße.

**Der Bürgerverein für öffentliche Interessen.** In der gestrigen Sitzung kam zur Sprache das einseitige Aufheben der Umfriedungstraße, welche Terrain zur Straße abhört, als Aufhebung 600 M., pro qd fordert, obwohl er nicht einseitig die Gebäude nur 380 M. bezahlt hat und daß die Baukommission Einleitung der Angelegenheit beschließen hat, indem er nicht, welcher mit einer Entscheidung von 200 M. nicht zufrieden ist. Im Auftrage dessen wurde beantragt, daß die Grundbesitzbesitzer bereit gestellt seien, von der Stadt unentgeltlich große Aufhebungsarbeiten zu fordern und die großen Vortheile, welche sie durch die auf Kosten der Allgemeinheit erfolgten Straßenerweiterungen haben, überkompensieren in Hinsicht bezügl. Eine recht angeregt gestrenge Entschlossenheit über den Widerspruch. Einige Redner beantragten die fortgesetzte Vertheilung der Mittel für Pflanzungen als gebührend, da das, was hier nicht redigiert ausgegeben werde, später doppelt ausbezahlt werden müßte und bei weiterer Vertheilung der Straßenerweiterung, die den öffentlichen Nutzen von recht großen Ausmaßen gewährt, nicht wieder Reue erheben, sondern ihre Unentgeltlichkeit in den Beschlüssen der hiesigen Kommission, zum Nachtheil auf die bevorstehenden Kabelleistungen, die nicht zumutbar ist, vorher Umfriedungen in größeren Umfange vorzunehmen. Daan trat der Veranlassung an, eine Besprechung über den Zustand unserer Grundbesitzer, gärtnerischen Anlagen und freien Plätze etc. Es wurde daran angesetzt, unsere Freiherren einen parafälligen Charakter nach Art des Ziergärtner's in Bezug zu geben. Recht zu wünschen ist aber, daß jetzt schon die Freiherren, welche ganz ohne Pflege leben und in ihrem vertheilten Zustande recht schlecht dastehen, durch die Gutsbesitzer-Vermaltung in einen wichtigen Zustand versetzt und wenigstens nur in ganz wichtiger Weise gepflegt werden. Sehr zu beklagen ist, daß die öffentlichen Anlagen nicht allein von Kindern sondern auch von Erwachsenen vielfach beschädigt werden. Da nunmehr überall Polizei sein könnte, so ist vielleicht in Erwägung zu ziehen, ob die öffentlichen Anlagen besser gemeinsamer als Hilfeanstalt betreiben sollte, damit dieselben unter Aufsicht und etwaige Unbilden der Polizei zur Bekämpfung zuführen können. Von anderen Seite wurde dagegen empfohlen, die Anlagen in Eigenschaft einzustellen und jeden einzelnen Besizer einen besonderen Wärtner zu unterstellen. Dazu ist ein Mann vorhanden, welcher für den guten Zustand der Anlagen in seinem Bezirke eine gewisse Verantwortung hat und der es sich auch angelegen sein lassen werde, Beschädigungen vorzubeugen und freies zu reinigen zu bringen. Allgemein gab man dem Vorschlag Beifall, daß in diesem Hinsicht, namentlich auch in den Beschädigungen der Bürgerhäuser, welche sehr viele sind, die Besizer verpflichtet sein haben, Wärtner in dieselben zu stellen. Andere Plätze und Promenaden werden vielfach von achtlos wagemuthigen Spaziergängern so verunreinigt, grünlische Befahrung könne aber nur durch Erziehung zur Jagd bestimmten Tage höchst unangenehm überherrscht, als Anna mit bestimmt erklärte, sie fühlte sich so lebend, daß sie unmöglich mitkommen könne. Das verdroß mich unendlich, und ich sprach mich ein wenig gereizt über die garten Treuen der Damen aus und wollte nichts davon wissen, allein fahren zu sollen. Doch Anna hat so infanterie, ja, wenn ich mich recht erinnere, wollte sie sogar und verführte mich wiederholt, sie werde noch fräuler werden, wenn der Vormittag, mir die Freude verdröben zu haben, ihr die erregten Augenblicke verdröbe - daß ich endlich nachgab, und da ich ihr Leiden überdauern für durchaus unbedeutend hielt, mich bereit, mein Pferd zu heistigen und die durch diese Verhandlungen verbrauchte Zeit wieder einzubringen.

„Aber ich hatte den ganzen Tag über keine rechte Ruhe und Freude. Eine düstere Stimmung bedrückte mich fortwährend, und wenn ich auch mit Energie meiner trüben Stimmung Herr zu werden trachtete, gelang es mir doch nicht völlig, besonders als nach dem jeht heiteren Nachmittage die lustige Frau meines Freundes und in ein Nebenzimmer führte und nachdem sie sich erinnert, daß heute Andreass-Abend ist, uns alle aufbelebte, des Schicksal zu betragen.“

„Es wurde nun zuerst, wie üblich, viel geoffen und nachdem sich die Gesellschaft in allerlei gewagten Besprechungen und Auslegungen der geoffenen Figuren erschöpft hatte, machte sich Frau von Deeren und deren Schwester daran, eine Portion vorher schon zu diesem Zwecke geschickte Scheldchen aus da waren: Gelbde, Orden, Braunkäse, Todtenlöse und Särge, Wägen, Gewehre, Flaschen etc., je ein Stück unter einander gab gleich, umgeflügelte Oberflachen zu verbergen und die Tassen nebeneinander zu schieben, jedoch niemand den Inhalt zu erathen vermochte.“

„Ach - hätten wir das geahnt!“, unterbrach die Gräfin, „dann würde der kindliche Scherz doch nicht so trübe Erinnerungen haben evoziert können.“

Ordnung erreicht werden und diese sei nur möglich, wenn hiesigen Gelegenheit gegeben wird, alle Kräfte an geeigneter Stelle zu regulieren.

**Wienig-Berichte.** Im Jahre 1888 ist seitens der hiesigen Sparkasse der Vermögens-Sparkassen-Bericht eingeleitet worden, zu dem wir nunmehr, nachdem die Verhandlung größere Anzahl Berichte bei der Sparkasse nicht möglich ist, Gelegenheit zu geben. Ende 1888 betrug 10 Millionen an durch den Ankauf von Sparcassen zurückzuzahlen, um die letzten dann auf Renten zu je 10 Stück vertheilt, bei der Sparkasse ein Anlage = 1 M. einbringen zu können. Von dieser letztgenannten Einrichtungsmaßnahme ist sehr wenig gemacht. Ende 1888 betrug die hiesig durch Sparcassen begleihte Summe 46666 M. Dieser Erfolg hielt sich noch günstiger, als viele Sparrer, deren Sparplan durch das Kuratorenamt überhört ist, nach Erlangung eines Sparcassen-Berichtes von 1 M. ein, der den Sparplan eingeleitet hat. Das Kuratorenamt weiß von Neuen auf die wichtigsten Punkte der Vermögens-Sparkassen-Einrichtung hin und vertheilt eine Nachrechnung der bestehenden Sparcassen-Berichte. Gleichzeitig sind das Kuratorenamt alle Bürger, welche durch ihren Beruf oder ihr Verhältnis als Arbeiter oder Beamten in Verbindung mit anderen Berufen zu unterstützen vermögen, das Ertrüben, weitere Veranlassungen zu übernehmen. Hiesig ist aus der amtlichen Bekanntmachung im Anzeigertheil zu ersehen.

Die Osterferien für die hiesigen Schulanstalten beginnen Sonntag den 25. März und dauern bis Dienstag den 11. April.

**Wienig-Bericht.** Die bereits mehrfach mitgetheilte, am Sonntag und Freitag den 23. und 24. d. Mts. auf dem Nothoplage ein Concert und Kammermusik abgelaufen. Es ist aber bestimmt worden, daß auf dem am Donnerstag, den 23. stattfindenden Wienig-Berichte Schöne nicht aufgeführt werden, sondern die hiesigen, zum Nachtheil auf die in der Ost-Kolonien rings um Halle herrschende Mauth- und Steuererhebung.

**Stadt-Theater.** Als Fremdenvorstellung bei einem Besuche am Sonntag Nachmittags 3 Uhr der Schwant, Pension Schiller, hieraus um 8. März das Aushaltungsballer. Im Reich der hiesigen, am 8. März und hiesigen in Halle aufgeführt. Der Besichtigung sind mit der Damen Besuche (Berth), Regere (Berth), der Herren Singer (Johann), Ranta, Stranbe, Raza und Hiesig (Berth). Die musikalische Leitung hat Herr Kapellmeister Wilm. - Auf vielfache Anfragen ist für Montag das Füllspiel „Jugendbrüder“ (von Fülle) und am Freitag 2 Mts. die Oper „Der Knecht vom Steinhilber“ (von Cope). Der Prospekt zur Aufführung. Das in der Oper vorstehende Ballet mit vollständigem, ebenso die Gesangs- und die Schiffschiff-Capitän, welche wird von 8 Mitgliedern vom Chor und vom Ballet. Sonntag den 23. März und hiesigen in Halle aufgeführt. Der Besichtigung sind mit der Damen Besuche (Berth), Regere (Berth), der Herren Singer (Johann), Ranta, Stranbe, Raza und Hiesig (Berth). Die musikalische Leitung hat Herr Kapellmeister Wilm. - Auf vielfache Anfragen ist für Montag das Füllspiel „Jugendbrüder“ (von Fülle) und am Freitag 2 Mts. die Oper „Der Knecht vom Steinhilber“ (von Cope). Der Prospekt zur Aufführung. Das in der Oper vorstehende Ballet mit vollständigem, ebenso die Gesangs- und die Schiffschiff-Capitän, welche wird von 8 Mitgliedern vom Chor und vom Ballet.

**Wienig-Bericht.** Die bereits mehrfach mitgetheilte, am Sonntag und Freitag den 23. und 24. d. Mts. auf dem Nothoplage ein Concert und Kammermusik abgelaufen. Es ist aber bestimmt worden, daß auf dem am Donnerstag, den 23. stattfindenden Wienig-Berichte Schöne nicht aufgeführt werden, sondern die hiesigen, zum Nachtheil auf die in der Ost-Kolonien rings um Halle herrschende Mauth- und Steuererhebung.

**Stadt-Theater.** Als Fremdenvorstellung bei einem Besuche am Sonntag Nachmittags 3 Uhr der Schwant, Pension Schiller, hieraus um 8. März das Aushaltungsballer. Im Reich der hiesigen, am 8. März und hiesigen in Halle aufgeführt. Der Besichtigung sind mit der Damen Besuche (Berth), Regere (Berth), der Herren Singer (Johann), Ranta, Stranbe, Raza und Hiesig (Berth). Die musikalische Leitung hat Herr Kapellmeister Wilm. - Auf vielfache Anfragen ist für Montag das Füllspiel „Jugendbrüder“ (von Fülle) und am Freitag 2 Mts. die Oper „Der Knecht vom Steinhilber“ (von Cope). Der Prospekt zur Aufführung. Das in der Oper vorstehende Ballet mit vollständigem, ebenso die Gesangs- und die Schiffschiff-Capitän, welche wird von 8 Mitgliedern vom Chor und vom Ballet.

**Wienig-Bericht.** Die bereits mehrfach mitgetheilte, am Sonntag und Freitag den 23. und 24. d. Mts. auf dem Nothoplage ein Concert und Kammermusik abgelaufen. Es ist aber bestimmt worden, daß auf dem am Donnerstag, den 23. stattfindenden Wienig-Berichte Schöne nicht aufgeführt werden, sondern die hiesigen, zum Nachtheil auf die in der Ost-Kolonien rings um Halle herrschende Mauth- und Steuererhebung.

**Stadt-Theater.** Als Fremdenvorstellung bei einem Besuche am Sonntag Nachmittags 3 Uhr der Schwant, Pension Schiller, hieraus um 8. März das Aushaltungsballer. Im Reich der hiesigen, am 8. März und hiesigen in Halle aufgeführt. Der Besichtigung sind mit der Damen Besuche (Berth), Regere (Berth), der Herren Singer (Johann), Ranta, Stranbe, Raza und Hiesig (Berth). Die musikalische Leitung hat Herr Kapellmeister Wilm. - Auf vielfache Anfragen ist für Montag das Füllspiel „Jugendbrüder“ (von Fülle) und am Freitag 2 Mts. die Oper „Der Knecht vom Steinhilber“ (von Cope). Der Prospekt zur Aufführung. Das in der Oper vorstehende Ballet mit vollständigem, ebenso die Gesangs- und die Schiffschiff-Capitän, welche wird von 8 Mitgliedern vom Chor und vom Ballet.

**Wienig-Bericht.** Die bereits mehrfach mitgetheilte, am Sonntag und Freitag den 23. und 24. d. Mts. auf dem Nothoplage ein Concert und Kammermusik abgelaufen. Es ist aber bestimmt worden, daß auf dem am Donnerstag, den 23. stattfindenden Wienig-Berichte Schöne nicht aufgeführt werden, sondern die hiesigen, zum Nachtheil auf die in der Ost-Kolonien rings um Halle herrschende Mauth- und Steuererhebung.

**Stadt-Theater.** Als Fremdenvorstellung bei einem Besuche am Sonntag Nachmittags 3 Uhr der Schwant, Pension Schiller, hieraus um 8. März das Aushaltungsballer. Im Reich der hiesigen, am 8. März und hiesigen in Halle aufgeführt. Der Besichtigung sind mit der Damen Besuche (Berth), Regere (Berth), der Herren Singer (Johann), Ranta, Stranbe, Raza und Hiesig (Berth). Die musikalische Leitung hat Herr Kapellmeister Wilm. - Auf vielfache Anfragen ist für Montag das Füllspiel „Jugendbrüder“ (von Fülle) und am Freitag 2 Mts. die Oper „Der Knecht vom Steinhilber“ (von Cope). Der Prospekt zur Aufführung. Das in der Oper vorstehende Ballet mit vollständigem, ebenso die Gesangs- und die Schiffschiff-Capitän, welche wird von 8 Mitgliedern vom Chor und vom Ballet.

**Italien.**

**Rom, 17. März.** Die die „Kamer Dono“ von hier mldet, seien trotz der wiederholten Erklärung der Dra. Magioni und Lappati, daß der Gesundheitszustand des Papstes sich bedeutend habe, die wenigen Geheilten, welche in der Höhe des Papstes gehalten, jetzt noch weniger befreit. Die Operation habe einen hohen Blauschmelz verursacht: sie große Schwäche und die Ovarien der Frau, der Frau sei 20 Jahren ausgelegt ist, hätten sich dadurch vermindert. Der Papst nehme mit Abneigung Nahrung zu sich. An unangenehme Beschäftigung, enthalte sich der Papst jeber Fähigkeit und ist gleichgültiger Stimmung. Ruhigen werden jetzt jeber gewährt. Man wolle sich wissen, daß durch große Ermüdung, unter Umständen über Erwarten, unter dem Einfluß des schönen Frühlingwitters der Papst bald wieder zu Kräften gelangen werde.

**Frankreich.**

**Paris, 17. März.** Bei einer Besprechung des gemeinen militärischen Offiziers sagt das „Journal“, dieses Offizier soll einen großen Einfluß auf die gesamte französische Armee ausüben, indem er die militärische ergebende Beweise für die Schuld des Dreyfus und im großen geistlichen Offizier vorzulesen werden. An höherer Stelle wurde folgende Erklärung abgegeben: Diese Stelle seien dem damaligen Kriegsminister von Jahre 1886 nicht vorgelagt worden, weil man es für gering hielt, daß ein einzelner Offizier, der die Verantwortung für das Verbrechen übernehmen sollte, das als Kriegsverbrechen abzuurtheilen habe. Von Anfang der Untersuchung an hätten sich im Kriegsmilitärämte die Beweise nicht befunden. Diese Beweise hätten weder Vicquart noch Chierzy gegeben. Die diplomatische Offizier habe nicht den Wert wie das militärische Offizier.

Dem „Figaro“ zufolge werde die Botschaften in der Angelegenheit Dreyfoude und Haber im Laufe der nächsten Woche abgeschlossen sein. Der „Soleil“ dagegen verneint das Gerücht, im Hauptquartier würde man, das man heute morgen die Botschaften in dieser Angelegenheit abgeschlossen werde. Dreyfoude und Haber würden noch den als höchsten Gerichtshof konstituieren Senat gestellt werden.

Der „Matin“ veröffentlicht die Fortsetzung des Interviews Osterhags: Dieser habe gekündigt, er werde aus Liebe zum Vater nicht mehr zurückkehren. Wenn man nicht zu dem Vater zurückkehren treibe. Er behaupte den Tod Felix Saurats, an dessen Verfallung er zu glauben scheit. Den Fall Dreyfoude berühren, habe er diesen für verdröbt erklärt. Er sei den Generalen aber auch zuwider, daß sie Dreyfoude ihre Pflichten ausgeteilt und ihn erst im entscheidenden Augenblick im März gefasst haben. Alle Generale seien Gutsirren, besonders diejenigen, die sich für Republikaner ausgeben. Aber auch ausgenommen Hegrier, sie seien einer männlichen Tat zur Rettung Frankreichs unfähig. Er habe Pollard gegen England vertheidigt, weil der Journalist Strong von „Dreyfoude“ ihn gegen

„Es war ein Unglück lieber Dreyfus“, meinte sie dann, „daß Sie damals kein Vertrauen zu uns gehabt!“

„Da wohl nur das ein Unglück; aber Sie kennen ja meine verschlossene Natur, und dann meinte ich stets, daß die Einmischung eines Dritten in der Ehe keine heilsamen Folgen haben könne.“

„Es kommt eben darauf an, wer jener Dritte ist!“, entgegnete die Gräfin ernst.

„Allerdings - besonders deshalb, weil ich statt Ihres weisen Rathes den Einfühlungen meiner Eifersucht und meines Jornes folgte.“

„Ich war selbst in Vergessenheit gewesen und hatte die Besonnenheit des Hülfsrathes zu machen gewußt. Der Mann hatte mir ein Gefühl seines Widerwillens eingeflößt, obgleich seine Persönlichkeit eine hervorragende, ja sogar überaus schöne zu nennen war. Es nahm mich nun noch weniger Wunder, daß Anna sich meinem Gebote, die Vergessenheit der Sache nicht mehr zu befehlen, so widerwillig geküßt. Dieser Mann mit dem betörenden Lächeln mußte eine außerordentliche Gewalt über die Gemüther besitzen; sein Glaubensseker war daher doppelt gefährlich, und der Einfluß, den er auf Anna übte, mußte für sie verdröbtlich sein.“

„Ein leichtes Fieber, das Anna sich durch eine Erkältung zugezogen, hatte sie seit einigen Tagen an das Zimmer gefesselt, und da auch ich so lange zu Hause geblieben war, um ihr Gesellschaft zu leisten, war es mir nun recht angenehm, von einem unserer Gutsnachbarn, dem Hauptmann v. Deeren, eine Einladung zur Jagd zu erhalten.“

„Dem Waldmanns-Vergnügen sollte ein Festmahl folgen, und da wir so spät in der Nacht unmöglich noch die zwei Meilen durch den Wald und auf schlechten hölzernen Wegen zurücklegen konnten, rechnete man darauf, daß wir, wie ichor oft geschah, nach der üblichen Zeit über Nacht bleiben und erst am nächsten Tage nach Hause zurückkehren würden.“

„Da meine Frau sich erholt hatte, nahm sie auf mein Zurück die Einladung bereitwillig an; doch ward ich an dem

(Fortsetzung folgt)



Meine  
**Goodyear Welt-Schuhwaaren**  
gehören  
anerkannt zu den besten  
Schuhwaaren  
der Gegenwart.

**Aus New-York**

ist eine Sendung

**Original Goodyear Welt-Schuhwaaren**

eingetroffen. Dieselben zeichnen sich wegen ihrer vorzüglichen Passform, hoch-  
eleganten Form und guten Haltbarkeit ganz besonders vorthellhaft aus.

**Goodyear Welt-Schuhwaarenhaus**

**Leopold Sternberg,**

— Grosse Ulrichstrasse 9, part. u. I. Etage. —

Meine  
**Prinzipien**  
sind richtig.  
Die Erfolge  
beweisen es.



Meine  
**Goodyear Welt-Schuhwaaren**  
werden  
in den grössten u. berühm-  
testen Fabriken des Con-  
tinents angefertigt.



**Tausende**  
tragen  
trotz des kurzen Bestehens  
der Firma  
Sternberg's Goodyear-  
Welt-Schuhwaaren.

**Edler Alpenränder Thee** in haben bei **Frau A. Kühn, St. Nikolai, 6.**  
**Polier- und Tapetenarbeiten** werden billig und gut angefertigt. **L. Masch, Marktstr. 10, I., über Dampfabz. Auf. feibiger Schuhtornike sehr bill. zu wert.**  
**Wieder-Verkauf** auf's Bequemste liefert. **Verkauf zu jeder Tageszeit. A. Vollmer, Grafweg 11, part.**  
**Wollwaren** jeder Art beliebt billig. **Alb. Lange, Schillerstr. 37.**  
**E. Quinque, Tapezier u. Dekor., Parthe, 6, pt.**  
**Hausfrauen** jed. Art wech. angen. mit **verfehl. Bzagn. G. Weinhart, Burg 5.**  
**Gute Betten** verfertigt **Paul Bornberg, Albrechtstr. 12, p.**

**H. Elkan,**  
**H. Elkan,**  
Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Kaufhaus 1. Stages  
Lieferant sämtlicher Consum-Vereine Halle und Umgegend:  
Allgemeiner Consum-Verein - Siebdecker'scher Consum - Veit's Hof - Bürger-Consum - Beamten-Verein  
Zürcher Consum - Zeitener Consum - Köhner'scher Consum - Ammerdorfer Consum - Consum-Verein Verle-  
bung - Wittener Consum - Bauschneider'scher Consum - Wittener Consum - Köhner'scher Consum - Verle-  
bung - Heider'scher Consum - Dieckmann'scher Consum - Jäger'scher Consum - Siebdecker'scher Consum u. i. w.  
Verkauf gegen Consummarken oder Barzahlung der Procente.  
für sämtliche Bedarfsgegenstände, als: Herren- u. Damen-Confection, Knaben- u. Mädchen-Garderobe, Herren-, Damen- u. Kinder-Schuhwaaren,  
aus haltbarsten Materialien, Filzschuhe, Manufaktur-, Leinwand-, Baumwollen- u. Modewaren, Hüte, Mäntel, Schirme, Gardinen, Teppiche, Läufer u. s. w.  
Sinnliche Preise. - Beste Bedienung.

*Damenputz.  
Kleiderstoffe.  
Gardinen.  
Teppiche.*

**Gelegenheitskauf.**

Als besonders preiswerth empfehlen:

- Ein Posten Kleiderstoffe, schwere Qualität, reine Wolle Mtr. 83 Pfg.
- Ein Posten Kleiderstoffe, Nouveautés, Wolle u. Seide Mtr. 135 Pfg.
- Ein Posten Kleiderstoffe, Beige, reine Wolle Mtr. 74 Pfg.
- Ein Posten Gardinen, Mtr. 98, 85, 74, 62, 58, 44, 35, 28, 20, 5 Pfg.
- Ein Posten Teppiche mit kleinen Befehlern, früher 10 Mtr., jetzt 7 Mtr.
- Ein Posten Teppiche, Arminster Stück 4,50 Mtr.
- Ein Posten Tischdecken, reizende Muster Stück 98 Pfg.
- Ein Posten Läuferstoffe, Mtr. 90, 70, 55, 42, 35, 18 Pfg.

Glas, Porzellan, Reisekörbe, Emaille, Besen, Lampen  
spottbillig.  
Gardinenstangen, Gardinenstangen, Küchenslampen,  
verstellbar, 50 Pfg. gebogen, 68 Pfg. Stück 24 Pfg.

Consumvereine erhalten Fleischmarken  
oder Auszahlung in baar.

**Richard Perlinsky & Co.,**

27 Gr. Ulrichstrasse 27.

Sonntag

bleiben unsere Geschäftsräume bis Abends 7 Uhr geöffnet.